VNP
VEREIN
NATURSCHUTZPARK
LÜNEBURGER HEIDE

Heide ist mehr!

Uns geht's ums Ganze.
Verein Naturschutzpark e.V. seit 1909

Private Initiative seit 1909

Der Verein Naturschutzpark e.V. (VNP) ist eine der ältesten privaten Naturschutzorganisationen Deutschlands. Gegründet 1909 in München hat er sich zum Ziel gesetzt, großflächig Naturschutz zu betreiben.

Nach dem Vorbild der amerikanischen Nationalparks möchte der Verein schutzwürdige und eindrucksvolle Landschaften mit ihrer Pflanzen- und Tierwelt, insbesondere im Naturschutzgebiet ***Lüneburger Heide*** und im Nationalpark ***Hohe Tauern*** schützen und pflegen. Im Hochgebirge hat der Verein maßgeblich dazu beigetragen, dass der 1. Nationalpark Österreichs in den Hohen Tauern entstand. Die hier z.T. seit 1913 im Eigentum des Vereins befindlichen Flächen (ca. 3.500 ha) bilden einen Teil des Kerngebietes dieses Nationalparks. Das vom VNP 1956 initiierte Programm zur Gründung von Naturparken hatte die Ausweisung großräumiger und schutzwürdiger Landschaften auch im Mittelgebirge zur Folge.

Seine Aufgabe sieht der VNP nach wie vor im Erwerb weiterer Flächen zum Zwecke des Naturschutzes sowie im Schutz und in der Entwicklung der vorhandenen Flächen im Eigentum. Im Tiefland Norddeutschlands wurde der Verein bereits ein Jahr nach seiner Gründung mit dem Ankauf des Wilseder Berges aktiv. Heute werden etwa 9.000 ha in der Lüneburger Heide bewirtschaftet.

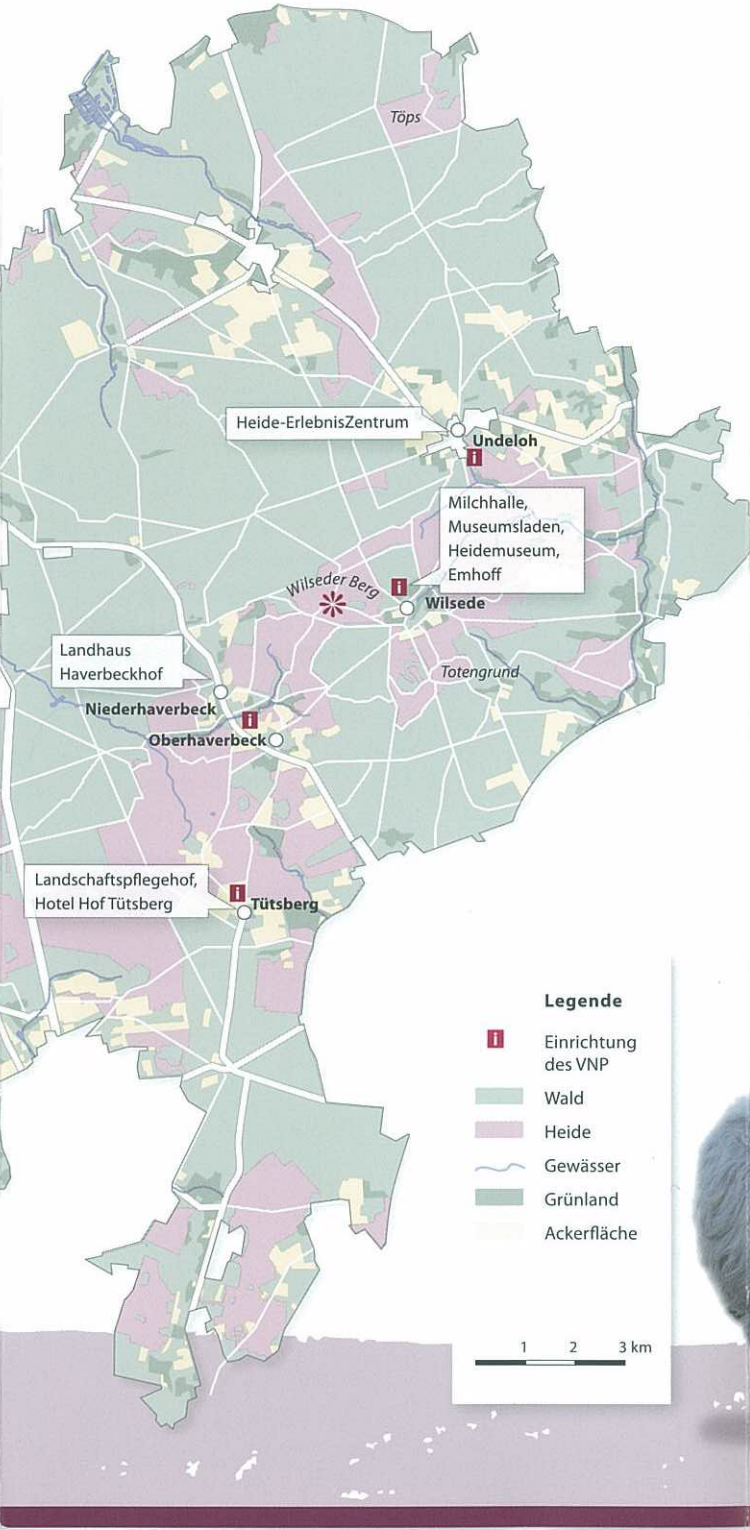
*Ziel ist der **Schutz** und die **Entwicklung** der Gesamtgefilde im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide, das ohne den VNP nicht entstanden wäre*

Schutz und Entwicklung im Naturschutzgebiet

Die ***Heideflächen*** im Naturschutzgebiet sind mit über 5.200 ha die größten zusammenhängenden Reste binnenländischer Zwergstrauchheiden Mitteleuropas, die aus bäuerlicher Tätigkeit entstanden sind. Sie haben deshalb für eine spezielle Tier- und Pflanzenwelt eine überlebenswichtige Bedeutung. Der hohe ***Waldanteil*** von über 65 % macht das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide gleichzeitig zu einem der größten Waldnaturschutzgebiete Deutschlands. Der VNP pflegt seine Wälder (ca. 3.000 ha) nach den Grundsätzen der Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft (ANW). Zusammen mit den vielen hier vorhandenen Moortypen und den Bachläufen stellt dieses Naturschutzgebiet eine verkleinerte Abbildung der zum Teil seit Jahrtausenden existierenden Lebensräume im nordwestdeutschen Tiefland dar.

*Im Naturschutzgebiet finden sich mehrere Einrichtungen des **VNP**, die einen Einblick in die Arbeit von **Verein, Stiftung** und **GmbH** gewähren*

Schutz von ***Kulturdenkmälern*** ist ebenfalls Aufgabe des VNP. Wir erhalten mehr als 220 Gebäude, Schafställe und Bienenzäune. Daneben pflegen wir viele kulturhistorisch bedeutsame Landnutzungsformen wie ***Stühbusch*** und ***Hutewald***. Die ***Landwirtschaft*** im Naturschutzgebiet erhält durch den VNP-Landschaftspflegehof Tütsberg neue Impulse. Der ***Tourismus*** lässt sich aus diesem Gebiet nicht wegdenken. Wir schaffen durch Information und Besucherlenkung einen sinnvollen und praktikablen Ausgleich der Interessen von Mensch und Natur.


Töps
Heide-ErlebnisZentrum
Undeloh
Milchhalle,
Museumsladen,
Heidemuseum,
Emhoff
Wilseder Berg
Wilsede
Landhaus
Haverbeckhof
Totengrund
Niederhaverbeck
Oberhaverbeck
Landschaftspflegehof,
Hotel Hof Tütsberg
Tütsberg
Legende
Einrichtung des VNP
Wald
Heide
Gewässer
Grünland
Ackerfläche
1 2 3 km

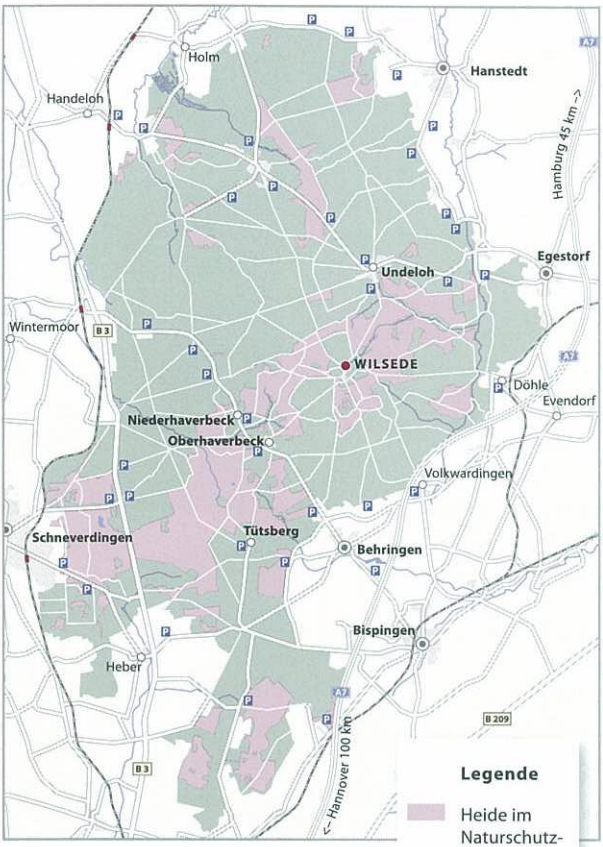
Heidepflege damals und heute

Durch Rodungen und Beweiden mit Vieh hatte der Mensch starken Einfluss auf die Entwicklung der Lüneburger Heide. Durch die intensive Nutzung und die daraus folgende Auflichtung der Wälder gelangte viel Licht auf den Boden, und der Heidestrauch konnte sich aussamen – eine Pflanze, die dem Verbiss durch das Weidevieh gut standhält und dem Menschen zu vielfältiger Nutzung diente. Es entwickelte sich die ***Heidebauernwirtschaft.*** Seit dem späten Mittelalter wurden die Heideflächen beweidet und mit der Twick ***„geplaggt"***. Die so gewonnenen Plaggen brachte man als Einstreu in die Schnuckenställe und danach, versetzt mit dem Dung der Tiere, als Dünger auf die Äcker. Für die Heide war diese Wirtschaftsweise genau richtig, denn sie braucht nährstoffarmen Boden.

*Der kontrollierte **Heidebrand** trägt zum Nährstoffaustrag und zur Verjüngung der Heidepflanze bei. Mit der **Twick** wurde die Pflanzendecke und die mit Nährstoffen angereicherte Humusschicht abgeschlagen.*

Ohne eine dauerhafte Pflege würde heute aus der Lüneburger Heide innerhalb weniger Jahre der Lüneburger Wald. Auch die Luftverschmutzung gefährdet den Fortbestand der Heide: Erhebliche Stickstoffmengen regnen auf die Landschaft und führen zu einer Überdüngung.

Neben der Beweidung wird nach dem Vorbild der Heidebauern alte Heide gemäht oder gebrannt. Durch maschinelles Abschieben der obersten Bodenschichten wird aufgebauter Rohhumus entnommen. Im Boden vorhandenen Heidesamen können aufkeimen und sich durch die nährstoffarmen Bedingungen gegenüber Gräsern und Gehölzen durchsetzen.



Legende

- Heide im Naturschutzgebiet
- Weg
- Strasse
- Bahnstrecke
- Parkplatz

1 2 3 4 km

Naturschutzgebiet Lüneburger Heide

Starten Sie bitte Ihren Ausflug von den ausgewiesenen Parkplätzen, da PKW-Verkehr im gesamten Naturschutzgebiet nur Anliegern gestattet ist.

Anbieter für Kutschfahrten im Naturschutzgebiet finden Sie unter:
www.kutsche-lueneburger-heide.de

VNP Verein Naturschutzpark e.V.
Telefon 0 51 98 / 98 70 30
www.verein-naturschutzpark.de

VNP
VEREIN NATURSCHUTZPARK LÜNEBURGER HEIDE

Naturpark Lüneburger Heide

Der **VNP** betreut das Kerngebiet des Naturparks Lüneburger Heide

Verein – Stiftung – GmbH

Die Stiftung Naturschutzpark Lüneburger Heide ist im Jahr 2002 aus dem Verein Naturschutzpark e.V. (VNP) hervorgegangen. Das gesamte Vermögen sowie die damit verbundenen Rechte und Pflichten wurden auf die Stiftung übertragen.

Die Zielsetzungen der ***Stiftung*** sind mit denen des Vereins laut Stiftungssatzung identisch. Auch personell gibt es zwischen Vereins- und Stiftungsführung weit reichende Überschneidungen, welche für alle Zukunft den Schutz der Lüneburger Heide im Sinne des Vereins gewährleisten. Unter dem Kürzel VNP sind insofern zukünftig sowohl Stiftung als auch Verein zu verstehen.

Unter dem Dach VNP sind damit der Verein Naturschutzpark e.V., die Stiftung Naturschutzpark Lüneburger Heide und die ***VNP-Naturpark GmbH*** versammelt. Letztere ist zuständig für die an betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ausgerichtete Führung der Nebenbetriebe. Dazu gehören z. B. die ***Milchhalle*** in Wilsede, das ***Landhaus Haverbeckhof*** in Niederhaverbeck oder das ***Hotel Hof Tütsberg*** bei Schneverdingen.

LANDHAUS HAVERBECKHOF

HOTEL HOF TÜTSBERG

In unseren gastronomischen Betrieben legen wir Wert auf die Verwendung von regionalen Produkten wie ***Heidschnucke*** *oder* ***Buchweizen***

Werden Sie ein Heideerhalter!

Heidepflege ist teuer: Der VNP ist zur Erhaltung des Naturschutzgebietes Lüneburger Heide neben öffentlichen Zuschüssen auf Spenden angewiesen. Helfen Sie dem VNP mit einer Mitgliedschaft, seine vielfältigen Aufgaben auch zukünftig leisten zu können. Als Mitglied erhalten Sie dreimal im Jahr die ***Vereinszeitschrift*** „Naturschutz und Naturparke" mit aktuellen Berichten aus der Heide, dem Nationalpark Hohe Tauern und aus verschiedenen Natur- und Nationalparken. Außerdem können Sie kostenfrei auf den Großparkplätzen rund um das Naturschutzgebiet parken und haben ermäßigte Preise bei Übernachtungen auf unseren österreichischen Hütten.

Möchten Sie mehr über die Arbeiten des VNP erfahren?
Schauen Sie doch einmal in unsere Internetpräsentation unter:
www.verein-naturschutzpark.de

Ein Besuch lohnt sich

Sehen Sie die erfolgreiche Arbeit des VNP mit eigenen Augen und besuchen Sie das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide. Ein Besuch des ***Wilseder Bergs***, des ***Totengrunds*** und des Heidedorfs ***Wilsede*** gehören zu einem Heidebesuch dazu! Das ***Heide-ErlebnisZentrum*** in Undeloh macht Heide begreifbar und ist ganzjährig von 10:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

*Im Heidemuseum **„Dat ole Huus"** in Wilsede werden Sie in die Welt der Heidebauern von 1850 entführt.*
Öffnungszeiten:
Mai bis Oktober von 10:00 bis 16:00 Uhr